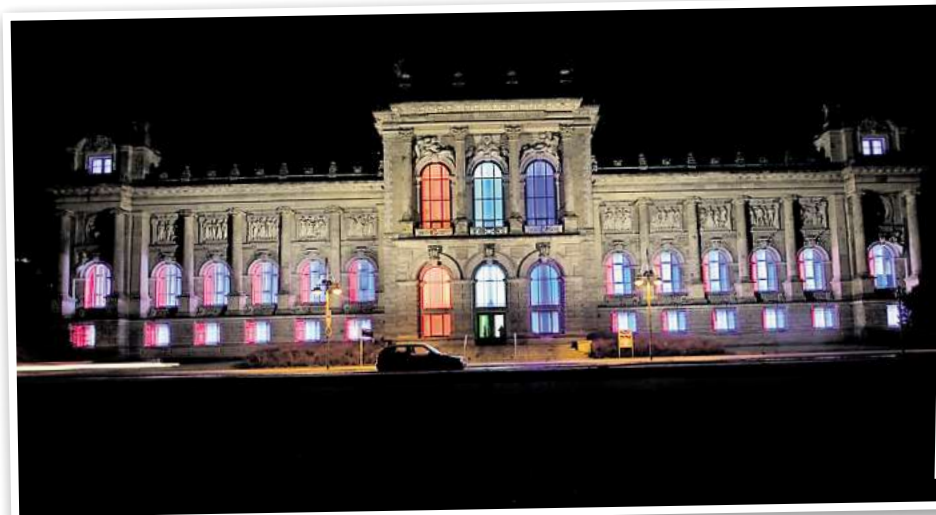


Landesmuseum lässt es leuchten



STÄNDIGER WECHSEL: Ob blau, gelb oder rot – in den 16 Minuten wird das Landesmuseum bunt erstrahlen.
Fotos: Stratenschulte

Bis Mitte Mai tägliches Farbenspiel. **Lichtinstallation** als Vorbote der Ausstellungen zum Jubiläum der Personalunion.

HANNOVER. In sanftem Blau und Rot leuchten die Fenster im Landesmuseum in der Abenddämmerung, wechseln in eine fließende Bewegung von links nach rechts, wenige Sekunden später folgt die Antwort von der anderen Seite – im ständigen Farbwechsel. Grün, Gelb, Violett. Eine „Farbdepeche“ – so heißt die neue Lichtinstalla-

tion des Künstlers Daniel Hausig zum Jubiläum der Personalunion. Geschichte wird so in Lichtkunst umgesetzt.

„Ich habe mir den Aspekt der Kommunikation herausgegriffen“, so der 54-Jährige. Als Hannovers Herrscher auf Englands Thron stieg, „gab es eine große geographische und physische Distanz“. Wie funk-

tionierte die Kommunikation? „Ich hatte daher die Idee, in meinem Werk auf Samuel Morse zu verweisen.“ Sein Alphabet liegt für die Lichtwellenbewegung zugrunde. Denn Hausig hat für seine 16-minütige Installation nicht nur auf Farbe, sondern auch auf originale Textstellen zurückgegriffen. „Ich verwende ein Gedicht von Goethe, in dem

er sich mit Farben beschäftigt“, erklärt Hausig. Natürlich greift er auch das royale Thema wieder auf. Alle Adelstitel von Georg I. sind in seiner Lichtdepeche chiffriert.

Bis zum 17. Mai – der Eröffnung der Landesausstellung – leuchten alle 35 Fenster des Museums in Hausigs Kunstwerk. „Es wird ein royales Jahr, das wir bewusst nicht

mit einer Ausstellung beginnen wollten“, erklärt Direktorin Katja Lembke. Die Inszenierung ist „ein leuchtender Vorbote“.

Bis 23 Uhr wird das Landesmuseum jeden Abend in dieser Farbwelt zu betrachten sein, Beginn ist jeweils bei Einsetzen der Dämmerung. „Es gibt dem Museum einen positiven, frischen Effekt“, sagt

Lembke. Ein Zeichen, das die Landesausstellung nicht nur zurückblickt, sondern auch „in der Gegenwart verankert ist“. Für den Künstler erschließt die Lichtkomposition zudem einen neuen Blick auf die historische Fassade. „Jedes Fenster ist wie ein einzelner Musiker“, so Hausig, „die nun zusammen eine Komposition spielen.“ *klm*

EDEKA

Bei diesen Preisen können Sie einpacken.

Wir ♥ Lebensmittel.

GUT & GÜNSTIG

Aus der SB Marktbäckerei: Krustenbrot
Roggenmischbrot mit sehr würzigem, rustikalem Geschmack
1000g Laib
GARANTIERT GÜNSTIG
1.15

Im Preis gesenkt!

GUT & GÜNSTIG
Instantkaffee
kräftig oder mild
200g Glas
100g = € 1,70
GARANTIERT GÜNSTIG
3.39
3% **3.49**

GUT & GÜNSTIG
GOLD Hochland Kaffee
löslicher Bohnenkaffee
100g Arabica
100g Glas
Weitere Artikel unter edeka.de
GARANTIERT GÜNSTIG
2.19
4% **2.29**

Orangen „Navel“ oder „Navel Lates“ aus Spanien, Klasse I
3kg Netz!
1kg = € 0,66
SUPER-KNÜLLER
1.99

Almette Alpenfrischkäse versch. Sorten und Fettstufen
150g Becher
100g = € 0,51
SUPER-KNÜLLER
0.77
Sie sparen **29%**

Danone Actimel versch. Sorten und Fettstufen, 8x 100g Packung
1kg = € 2,78
Ber Pack!
SUPER-KNÜLLER
2.22
Sie sparen **17%**

Melitta® Filterkaffee
gemahlener Röstkaffee, versch. Sorten
vakuumverpackt, 500g Packung
1kg = € 5,98
SUPER-KNÜLLER
2.99
Sie sparen **40%**

Zentis Frühstücks-Konfitüre Extra
versch. Sorten oder
Original Aachener Pflümli
200g Becher
100g = € 0,30
SUPER-KNÜLLER
0.59
Sie sparen **30%**

Leibniz PICK UP! versch. Sorten
140g, 5er Pack, 100g = € 0,92
SUPER-KNÜLLER
1.29
Sie sparen **23%**

Dr. Oetker Bistro Baguette
versch. Sorten, mit herzhaftem Belag
2 Stück, tiefgefroren, 250g Packung
1kg = € 3,96
SUPER-KNÜLLER
0.99
Sie sparen **37%**

iglo Filegro oder **Schlemmer-Filet**
versch. Sorten, tiefgefroren
240g - 380g Packung
1kg = € 6,92 - € 4,37
SUPER-KNÜLLER
1.66
Sie sparen **33%**

Coca-Cola*, Fanta und weitere Sorten
Kiste mit 12x 11 PET-Mehrweg-Flaschen (zzgl. € 3,30 Pfand)
1l = € 0,71
SUPER-KNÜLLER
8.49
Sie sparen **26%**
*koffeinhaltig

Diese Artikel sind in den mit dieser Werbung gekennzeichneten Märkten erhältlich. Alle Angebote gültig bis Samstag 18.01.2014, KW 03. Wir haben uns für diesen Zeitraum ausreichend bevorratet. Bitte entschuldigen Sie, wenn die Artikel auf Grund der großen Nachfrage dennoch im Einzelfall ausverkauft sein sollten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, New-York-Ring 6, 22297 Hamburg. Ihren nächsten EDEKA-Markt finden Sie unter: www.edeka.de/marktsuche

EDEKA E center

Mehr Informationen auf edeka.de oder facebook.com/edeka

MHH macht Kids mit Krebs fit für ihre Zukunft

VON EVA-MARIA WEISS

HANNOVER. Fabian ist 17 Jahre alt und Krebspatient. Vor gut einem Jahr lag er in der Kinderklinik, als der Sportwissenschaftler Torge-Christian Wittke auf ihn zukam. „Ich habe mich gefreut, dass ich endlich mal wieder körperlich gefordert werde“, erinnert sich Fabian. Die körperliche Entwicklung und Leistungsfähigkeit krebskranker Kinder und Jugendlicher liegt oft um 50 Prozent unter der ihrer Altersgenossen. „Unsere Kinder liegen oft für Monate im Bett, zu schwach, um auf Toilette zu gehen“, sagt Onkologe Christian Kratz. Hier soll das vom MHH-Institut für Sportmedizin und der Klinik für Hämatologie und Onkologie entwickelte Konzept ansetzen. Die sportlichen Betätigungen werden an die jeweilige Verfassung der Patienten angepasst. „Die Belastung wird so gewählt, dass wir das Immunsystem positiv beeinflussen. Wir wollen

das Selbstbewusstsein stärken und das Vertrauen der Jugendlichen in ihren eigenen Körper zurückbringen“, erklärt Uwe Tegbur, Leiter des Instituts für Sportmedizin.

Als erste gesetzliche Krankenkasse übernimmt nun die Techniker-Krankenkasse die Kosten für die Teilnahme an dem bundesweiten Pilotprojekt. Sozialministerin Cornelia Rundt lobt die Zusammenarbeit: „Ein innovatives Behandlungskonzept, in Niedersachsen entwickelt und von einem Elternverein mitfinanziert, wird von der ersten Krankenkasse getragen. Ich hoffe, weitere werden folgen.“ Der Verein für krebskranke Kinder hat das Projekt bislang allein durch die Finanzierung des Sportwissenschaftlers ermöglicht. Fabian muss nicht mehr stationär behandelt werden. Aber er kommt alle zwei Wochen zur Nachsorge-therapie – inklusive Sportunterricht. Mit Freude geht es dann ab auf das Fahrradergometer.



PREISTRÄGER (v. l.): Petra Kaltmorgen, Inka Marie Rack und Silke Schwethelm mit dem NIO-Krebspreis. Foto: von Dittfurth

Ausgezeichnet für die Hilfe zur Selbsthilfe

VON TOBIAS WELZ

HANNOVER. Die Diagnose Krebs ist mittlerweile kein Todesurteil mehr. Ein riesiger Schock für Betroffene selbst – und deren gesamte Familie – bleibt sie oftmals dennoch. Vier Projekte, die schnelle und alltagsnahe Hilfe für Krebskranke leisten, erhielten gestern für ihren Beitrag zur Krebsbekämpfung den „Niedersächsischen Krebspreis“ des Berufsverbands niedergelassener internistischer Onkologen (NIO Niedersachsen). Inka Marie Rack nahm stellvertretend den Preis für die Selbsthilfegruppe „Hilfe und Selbsthilfe für Frauen mit Krebs“ des KRR-Klinikums Nordstadt entgegen. Rack arbeitet dort als Pflegeexpertin für Brustkranken. „Danke für diese ganz besondere Wertschätzung unserer Arbeit“, sagte Rack. So richtig freuen konnte sie sich allerdings nicht: „Bei einer halben Stelle und etwa 300 Neuerkrankungen im Jahr kann ich mich um viele Frauen gar nicht kümmern“, bedauerte sie. Rack wünschte sich daher, dass die Deutsche Krebsgesellschaft ihr Berufsbild in ihren Fortbildungskatalog aufnimmt. „Fortbildungen zahle ich oft selbst. Und wenn ich krank bin, gibt es keine Vertretung“, sagt Rack. Da kam das Preisgeld gerade recht. Lange reichen wird es aber nicht.



FIT: Krebspatient Fabian (17) zeigt Sozialministerin Cornelia Rundt sein Lieblings-sportgerät – das Fahrradergometer. Der Jugendliche ist seit bald zwei Jahren an der Medizinischen Hochschule in Behandlung. Dort nimmt er am Projekt „Fit für die Zukunft“ teil. Foto: Surrey

Kein Pardon für „Robin Hood“

Ex-HDI-Mitarbeiter verliert Berufung wegen versuchter Erpressung

VON THOMAS NAGEL

HANNOVER. Er ist als Erpresser verurteilt, fühlte sich als Robin Hood und hätte ein Entziffern sein können: Björn K. (43) akzeptierte seine Verurteilung zu einem Jahr und neun Monaten Haft auf Bewährung nicht. Deshalb ging er in Berufung. Gestern wollte er im Landgericht Hannover einen Freispruch erreichen. „Seine Intention war, Schaden von der Talanx AG abzuwenden“,

sagte sein Anwalt Roman von Alvensleben. K. hatte als Vertreter bei HDI ein riesiges Datenleck entdeckt. „Jeder Mitarbeiter hatte Zugriff auf alle Kundendaten. Das habe ich aufdecken wollen“, sagte der Angeklagte. Als er sich an Vorgesetzte wandte, sei er an Grenzen gestoßen. Doch der Mann gab nicht auf. Er schickte Benno L. (62), einen selbsternannten Journalisten, vor. Als der dem Vorstandsvorsitzenden Herbert Haas telefonisch dessen Kon-

tonummer mitteilen ließ, hatte er innerhalb weniger Tage einen Termin. Im Gespräch forderte L. dann 1,2 Millionen Euro, sonst würde er das Datenleck in „Spiegel“, „Bild“, „Stern“ und „Focus“ bekannt machen. Kurios: Die erpresste Summe errechnete sich aus einem Jahresgehalt eines Abteilungsleiters bei Talanx (150.000 Euro) und der vierjährigen Betriebszugehörigkeit von K., und das Ganze mal zwei, weil es nun mal zwei Erpresser waren. Beide hatten vor dem Amtsgericht am 24. April 2013 ein Geständnis abgelegt. Gestern meinte Björn K.: „Ich habe ihm nie gesagt, dass er mit der Presse drohen soll.“ Während L. die Verhandlungen führte, wartete K. im Cafe gegenüber. K. habe hingegen gehofft, für die Beseitigung des Datenlecks eine Vergütung zu bekommen, so der Anwalt. Doch als Benno L. gestern sagte: „Wir hatten beide die Idee, dass Geld fließen soll“, war der Prozess gelaufen. Richter Martin Grote verwarf die Berufung.